

# BIODIVERSITÄT IN LUXEMBURG: HÖCHSTE ZEIT ZU HANDELN

Ergebnisse des nationalen Berichts für  
die Periode 2013-2018 gemäß der Europäischen  
Naturschutz-Richtlinien



OBSERVATOIRE DE L'ENVIRONNEMENT NATUREL

observatoire@mev.etat.lu

## HABITATE

2/3

in ungünstigem Zustand



Nur ein Drittel der Habitate  
sind in einem "günstigen"  
Erhaltungszustand.  
Der Erhalt der Habitate des  
Offenlands und der Feuchtgebiete  
ist besonders gefährdet.

## HEIMISCHE ARTEN

3/4

gefährdet



Auch hier sind es insbesondere  
die Populationen, die offene  
Landschaften oder Feuchtgebiete und  
Wasserläufe bewohnen, die in einem  
besorgniserregenden Zustand sind und  
deren Zahlen stark rückläufig sind.

## HEIMISCHE VOGELARTEN

1/4

stark gefährdet  
oder schon erloschen



Langfristig sind 36% aller  
Vogelarten in Gefahr.  
Beispiele: Rebhuhn, Steinkauz,  
Braunkehlchen...

## WARUM GEHT DIE BIODIVERSITÄT ZURÜCK?

- Produktionsmethoden in der Landwirtschaft
- Urbanisierung und Zerschneidung der Landschaften
- Trockenlegung von Feuchtgebieten
- Klimawandel

## GEZIELTE MASSNAHMEN GREIFEN



u.a. Biber-, Laubfrosch- und  
Steinkauz-Populationen erholen sich  
aufgrund von Schutzprogrammen.

## WAS MUSS GESCHEHEN?

- Nachhaltige Entwicklung als oberstes Ziel
- Lebensräume erhalten und neu schaffen
- Natur- und umweltfreundliche  
Landwirtschaft fördern
- Naturschutzpolitik als Priorität  
der öffentlichen Hand